

KSB weiht neue, hocheffiziente Heizzentrale ein

- KSB investiert 15 Millionen Euro in neue Heizzentrale
- Modernste energetische Ausstattung auf 1.500 Quadratmetern Fläche
- Energieeinsparung von 3.700.000 Kilowattstunden (900 Tonnen CO₂) pro Jahr im Vergleich zur bisherigen Heizzentrale

FRANKENTHAL: „Zu unserer unternehmerischen Verantwortung gehört der umsichtige und nachhaltige Umgang mit Energie an allen unseren Produktionsstandorten“, betont Dr. Stephan Timmermann, Sprecher der KSB-Geschäftsleitung. Zusammen mit den drei anderen Geschäftsführenden Direktoren und Bürgermeister Bernd Knöppel sowie im Beisein von zahlreichen Mitarbeitern weihte er am 12. Oktober die neue Heizzentrale im Frankenthaler Werk ein. Für dieses Projekt investiert KSB 15 Millionen Euro. Der Neubau wird den Anteil an regenerativer Wärme aus Biomasse am Standort steigern. „Mit der neuen Heizzentrale werden wir unseren CO₂-Fußabdruck weiter verringern“, so Timmermann.

Auf 1.500 Quadratmetern Fläche gibt es neben dem Feststoffbunker, der Heizzentrale und der Werkstatt auch Büroflächen und Sozialräume. Die Anlagentechnik mit zwei Feststoff- und zwei Gaskesseln sowie einem Pufferspeicher zur gleichmäßigen Kesselfahrweise entspricht dem modernsten technischen Standard. Die Energieeinsparung von 3.700.000

Kilowattstunden pro Jahr gegenüber der bisherigen Heizzentrale entspricht einer Einsparung von 900 Tonnen CO₂ pro Jahr.

KSB ist ein international führender Hersteller von Pumpen und Armaturen. Der Konzern mit seiner Zentrale in Frankenthal ist mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Fertigungsstätten und Servicebetrieben auf fünf Kontinenten vertreten. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 mit rund 15.700 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 2,6 Mrd. € erzielt.